

39624 Plathe (SAW)

[~ 12 km nÖ Kalbe(Milde); UTM: U32 664 5849]

Im Internet lassen sich mehrere Varianten für die Herkunft des Ortsnamens finden.

So könnte er von dem Beruf des Plattners, der Rüstungen („Platten“) herstellte, abgeleitet sein. Aber auch jemand, der ständig gerüstet auftrat, könnte der Namensbildner gewesen war.

Noch heute hat jemand mit einer mehr oder minder ausgeprägten Glatze eine „Platte“ und auf Seekarten findet man „Plate“ als Bezeichnung für großflächige Untiefen. Schließlich könnte der Name auch aus Plate in Niedersachsen oder Mecklenburg-Vorpommern mitgebracht worden sein. Ein einziger Schreibfehler während vieler Generationen hat dann genügt, um aus „Platte“ ein „Plathe“ werden zu lassen.

Vom Alter der Kirche rückrechnend könnte der Ort eine Gründung des 12. Jh. sein.



SO



NW

Winde?

Nur die rundbogigen Schallöffnungen mit backsteinverzierten Laibungen und der Hinweis darauf, dass das Untergeschoss des Turmes mit einer Tonnenwölbung versehen ist, lassen den Autor annehmen, dass es sich bei der Kirche um einen Bau aus der Mitte des 13. Jh. handeln könnte. Andere stilcharakterisierende Öffnungen oder Merkmale aus dieser Zeit sind nicht sichtbar, aber die Kirchen im Umkreis sind auch alle in dieser Zeit entstanden.

Während des 19. Jh. wuchs überall die Einwohnerzahl, so wohl auch in Plathe. Die Kirche wurde nach Osten verlängert, um Platz zu gewinnen. Bei dieser Gelegenheit wurden die Fenster neu gestaltet, ein Westportal geschaffen und die Apsis angefügt.

Die Eiche vor dem Friedhofseingang ist seit Jahren dabei, ein Irgendetwas zu verschlingen. Wozu mag es wohl früher gedient haben?
[Feldsteinkirchen in der Nähe s. Brunau, Jeetze, Kerkau.](#)